

# Bekanntmachung

## 7. Nachtrag zur Satzung der BKK Pfalz vom 1. Januar 2018

Das Bundesversicherungsamt hat den vom Verwaltungsrat der BKK Pfalz beschlossenen 7. Nachtrag zur Satzung der BKK Pfalz vom 1. Januar 2018 mit Bescheid vom 05. August 2020 (Aktenzeichen: 213 - 59755.0 - 2078/2017) wie folgt genehmigt:

Der vom Verwaltungsrat am 18. Juni 2020 beschlossene 7. Nachtrag zur Satzung wird gemäß § 195 Absatz 1 des Sozialgesetzbuches V in Verbindung mit § 90 Absatz 1 des Sozialgesetzbuches IV genehmigt.

Der Nachtrag wird durch Aushang sowie auf der Internetseite [www.bkkpfalz.de](http://www.bkkpfalz.de) bekannt gemacht.

Gemäß § 18 der Satzung der BKK Pfalz ist eine einwöchige Aushangfrist einzuhalten; die Bekanntmachung hing in der Zeit vom 07.08.2020 bis 17.08.2019 aus.

Ludwigshafen, 07. August 2020

## **7. Nachtrag**

### **zur Satzung der BKK Pfalz, Ludwigshafen a. Rh., in der Fassung vom 1. Januar 2018**

---

#### **7. Nachtrag zur Satzung der BKK Pfalz in der Fassung vom 1.1.2018**

---

##### **Artikel I**

###### **Nr. 1**

###### **§ 5 Kreis der versicherten Personen**

###### **wird II. wie folgt neu gefasst:**

II. Nach § 9 Absatz 1 Satz 1 Nr. 4 SGB V können versicherungsberechtigte schwerbehinderte Menschen der Betriebskrankenkasse nur dann beitreten, wenn sie das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

###### **Nr. 2**

###### **§ 12 Leistungen**

###### **wird I. Allgemeiner Leistungsumfang wie folgt geändert:**

###### **1. Allgemeiner Leistungsumfang**

Die Versicherten der Betriebskrankenkasse erhalten die gesetzlich vorgesehenen Leistungen

(...)

###### **5. des Persönlichen Budgets nach § 29 SGB XI.**

(...)

###### **Nr. 3**

###### **§ 12 Leistungen**

###### **wird V. Kostenerstattung wie folgt geändert:**

(Nr. 1 bis Nr. 6 ...)

7. Versicherte sind berechtigt, auch Leistungserbringer in einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union, einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz an Stelle der Sach- oder Dienstleistung im Wege der Kostenerstattung in Anspruch zu nehmen, es sei denn, Behandlungen für diesen Personenkreis im anderen Staat sind auf der Grundlage eines Pauschbetrages zu erstatten oder unterliegen auf Grund eines vereinbarten Erstattungsverzichts nicht der Erstattung.

Es dürfen nur solche Leistungserbringer in Anspruch genommen werden, bei denen die Bedingungen des Zugangs und der Ausübung des Berufes Gegenstand einer Richtlinie der Europäischen Gemeinschaft sind oder die im jeweiligen nationalen System der Krankenversicherung des Aufenthaltsstaates zur Versorgung der Versicherten berechtigt sind.

Der Anspruch auf Erstattung besteht höchstens in Höhe der Vergütung, die die Krankenkasse bei Erbringung als Sachleistung im Inland zu tragen hätte. Der Erstattungsbetrag ist um 5 v.H., maximal 50 €, für Verwaltungskosten zu kürzen. Vorgesehene Zuzahlungen sind in Abzug zu bringen.

Ist eine dem allgemein anerkannten Stand der medizinischen Erkenntnisse entsprechende Behandlung einer Krankheit nur in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum möglich, kann die Krankenkasse die Kosten der erforderlichen Behandlung auch ganz übernehmen.

(Nr. 8 ....)

#### **Nr. 4**

#### **§ 12 Leistungen**

#### **wird VI. Kostenerstattung Wahlarzneimittel**

#### **wie folgt geändert:**

1. Gemäß § 13 Absatz 2 in Verbindung mit § 129 Absatz 1 SGB V haben Versicherte im Rahmen der Versorgung mit Arzneimitteln die Möglichkeit, Kostenerstattung im Einzelfall zu wählen. Versicherte können unter den Voraussetzungen des § 129 Absatz 1 SGB V ein anderes Arzneimittel wählen,

- a. dasjenige, für das die Betriebskrankenkasse eine Vereinbarung nach § 130a Absatz 8 SGB V geschlossen hat oder
- b. das gemäß § 129 Absatz 1 Satz 5 SGB V abzugeben wäre.

Eine Mindestbindungsfrist für die Wahl der Kostenerstattung gilt nicht. Anspruch auf Erstattung besteht höchstens in Höhe der Vergütung, die die Betriebskrankenkasse bei Erbringung als Sachleistung zu tragen hätte, jedoch nicht mehr als die tatsächlichen Kosten. Etwaige höhere Kosten, die mit der Wahl eines anderen Arzneimittels anfallen, sind von den Versicherten selbst zu tragen.

2. Der Erstattungsbetrag für Arzneimittel gemäß Nr. 1 Satz 2a ist um 25 v. H. als Abschlag für die der Betriebskrankenkasse entgangenen Vertragsrabatte sowie 10 v. H. als Abschlag für die höheren Kosten im Vergleich zur Abgabe eines Rabatt-Arzneimittels bzw. zu einem der vier preisgünstigsten Arzneimittel zu kürzen.

Der Erstattungsbetrag für Arzneimittel gemäß Nr. 1 Satz 2 b nach § 129 Absatz 1 Satz 6 SGB V ist um einen Abschlag in Höhe von 25 v.H. für die der Betriebskrankenkasse entgangenen Vertragsrabatte sowie um einen Abschlag in Höhe von 10 v. H. für die höheren Kosten im Vergleich zur Abgabe eines Rabatt-Arzneimittels bzw. zu einem der vier preisgünstigsten Arzneimittel zu kürzen.

3. § 12 Absatz 5 Nr. 4, 5 und 6 gelten.

#### **Nr. 5**

**§ 12 b Zusätzliche Satzungsleistungen gemäß § 11 Abs. 6 SGB V wird wie folgt geändert:**

§ 12 b II. Flash Glukose Messsystem (FGM) wird ersatzlos gestrichen.

§ 12 b II bleibt unbesetzt.

#### **Nr. 6**

**Bei § 12d Persönliche elektronische Gesundheitsakte**

**Wird die Überschrift ergänzt zu**

**§ 12d Persönliche elektronische Gesundheitsakte gemäß § 68 SGB V**

#### **Nr. 7**

**Bei § 13a Wahltarif strukturierte Behandlungsprogramme**

**wird bei II. das Wort Bundesversicherungsamt ersetzt durch Bundesamt für Soziale Sicherung**

#### **Nr.8**

**Bei § 13b BKK Pfalz Gesundheitsbonus**

**I. Teilnehmer und Bonus**

**a. Versicherte ab dem vollendeten 18. Lebensjahr:**

**(...)**

**Bonusmaßnahmen für Erwachsene**

**werden bei Unterpunkt**

**Screening auf Bauchaortenaneurysmen nach § 25 Abs. 1 SGB V i.V.m. der Richtlinie Ultraschallscreening auf Bauchaortenaneurysmen (Männer ab dem**

**Alter von 65 Jahren) die Wörter Richtlinie Ultraschallscreening ersetzt durch Gesundheitsuntersuchungs-Richtlinie.**

**Nr. 9**

**§ 16 Aufsicht**

**wird das Wort Bundesversicherungsamt ersetzt durch Bundesamt für Soziale Sicherung.**

**Artikel II**

Nr. 3 des Nachtrags tritt rückwirkend zum 11.05.2019 in Kraft.

Im Übrigen tritt dieser Satzungsnachtrag am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Dr. Andreas Erb  
**Vorsitzender des Verwaltungsrates**